



ISTOCK.COM/DEMAERRE/GARY DORNING/Posaune

Sie können die Coronavirus-Apokalypse überleben

Ist Gott der Menschheit böse? Helfen Gebete? Wie sollte ein Christ darauf reagieren?

- Joel Hilliker
- [13.05.2020](#)

Warum passiert das? Das Coronavirus hat die Welt stillgelegt. Ist Gott der Menschheit böse? Erfüllt das die Prophetie der Bibel? Was können wir aus diesem außergewöhnlichen Ereignis *lernen*? So ein Zusammenbruch und so eine Prüfung beinhaltet *eine Lektion*. Wir sollten nicht einfach nur hindurchstolpern und hoffen, dass es bald endet, damit wir zu unserem vorherigen Leben zurückkehren können.

Was sagt die Bibel dazu? Was sollte die Antwort der Christen sein? Sie müssen wissen, wie Sie reagieren – sowohl körperlich als auch geistig – denn es kommen *sogar noch schlimmere Krisen auf uns zu*.

Gebete und Panik

Der Präsident der Vereinigten Staaten erklärte den Sonntag, den 15. März zum „nationalen Tag des Gebets für alle Amerikaner, die von der Coronavirus-Pandemie betroffen sind und für unsere nationalen Bemühungen zur Bekämpfung des Virus“. Es war eine recht zahme Botschaft, in der er die Menschen bat, für mehr „Weisheit, Trost und Stärke“ für die von der Krankheit in Mitleidenschaft gezogenen Menschen zu beten und dafür, dass „Gott Seine heilende Hand über die Menschen unseres Landes halten möge“. „Beten Sie für Gesundheit und Wohlbefinden Ihrer amerikanischen Mitbürger und um nicht zu vergessen, dass für Gott kein Problem zu groß ist, um nicht damit fertigzuwerden.“ Er sagte nichts darüber, *warum* Gott diese Pandemie vielleicht zuließ. Er vermied es davon zu sprechen, uns vor Gott zu demütigen oder zu versuchen, Gottes Gunst zurückzugewinnen. Er sagte nichts von Reue oder Abkehr von der Sünde. Er empfahl nur, Gott um Trost, Stärke, Schutz, Gesundheit und Heilung zu bitten.

Trotzdem reagierten viele Leute instinktiv. Sie machten sich über das Gebet lustig und nannten es „unwissenschaftlich“. Eine Frau schrieb auf Twitter: „Durch Wunschdenken stehen den Kranken weder Tests noch Pflege zur Verfügung. Wunschdenken gibt niemandem zu essen und bezahlt auch nicht unsere Rechnungen. Es hält uns auch nicht warm oder schützt uns vor Schaden.“ Andere forderten die Trennung von Kirche und Staat, als sei die Aufforderung zu freiwilligen Gebeten auf irgendeine Weise die Erzwingung einer Staatsreligion. Eine Frau schrieb auf Twitter: „Das richtet sich gegen ALLES, wofür die Gründerväter standen“ – sie weiß wohl nicht, dass die tief religiösen Gründer oft zu nationalen Tagen aufriefen, nicht nur zum Gebet, sondern auch zu Demut und Reue.

In den überregionalen Gesprächsrunden in den Nachrichtensendungen wurde nicht über Gott gesprochen. Stattdessen gab es nur Ärzte, Wissenschaftler, Prominente und Experten, die über Maßnahmen zur Einschränkung des Virus sprachen und Extremszenarien vorhersagten. Experten spekulierten über Masseninfektionen, langwierige Stilllegungen und über Millionen von Toten.

All das ist im Begriff, eine große Hysterie auszulösen. Die meisten Schockreaktionen an der Börse wurden nicht von existierenden Problemen ausgelöst, sondern von der Angst vor *möglichen* Problemen. Engpässe in den Lebensmittelläden und den Supermärkten kommen meistens nicht von Unterbrechungen der Lieferungen, Herstellung oder Verteilung, sondern von Angst, Panik und Hamstern. Es gibt noch mengenweise Lebensmittel, Toilettenpapier und andere lebenswichtige Güter, aber die Leute reißen alles hektisch an sich und denken dabei nur an sich selbst und ihre Familien.

Das offenbart einige hässliche Wahrheiten über uns selbst – Wahrheiten, die sich in der kommenden Zeit noch als überaus relevant erweisen werden. Wir erhalten einen ersten Eindruck davon, wie die Leute während einer Krise reagieren – und die Prophetie der Bibel sagt, es würden noch *viel mehr und viel schlimmere Krisen* kommen.

Was würde passieren, wenn eine noch tödlichere Krankheit, eine Umweltkatastrophe oder ein finanzielles Desaster tatsächlich die Lieferkette unterbrechen? Was geschieht, wenn Erdbeben oder andere natürliche Phänomene die Infrastruktur zerstören, die Lebensmittelproduktion stoppen, eine langfristige Wirtschaftsflaute eintritt, die Währungen oder die Energieversorgung zusammenbrechen oder Terroristen biologische, chemische oder Atomwaffen in mehreren Städten gleichzeitig einsetzen? Solche Bedrohungen sind sehr real.

Beobachten Sie das Verhalten der Menschen in dieser vergleichsweise harmlosen Krise. Die Welt hat noch nie auf eine Pandemie so reagiert, wie sie es jetzt gerade tut. Selbst wenn sich keine Worst-Case-Szenarien einstellen, so zeigt das doch, wie schnell ein unerwartetes Desaster aus dem Nichts entstehen und die globale Landschaft vollständig verändern kann.

Berichtigung

Dies ist eine Zeit, in der wir nationale Tage des Gebetsbrauchen. Wir müssen uns aufrichtig an Gott wenden und Ihn nicht nur um Trost, Stärke, Schutz, Gesundheit und Heilung bitten, sondern um *Anleitung* und ja, um *Berichtigung*. Wir müssen das von Seinem Standpunkt aus betrachten. Wir müssen erkennen, in wie weit Er daran beteiligt ist und was Er uns lehren will.

Aber die Vorstellung, dass Gott an so etwas wie einer pandemischen Erkrankung beteiligt sein könnte, erscheint den Leuten *völlig abwegig*.

„Für Christen ist dieses schreckliche Virus keine Strafe, sondern eine Prüfung unseres Glaubens und unserer Nächstenliebe“, schrieb der *Telegraph* am 16. März. Dieser Autor macht sich über die Vorstellung einer Strafe Gottes lustig und erklärt, die „logische Denkweise der Aufklärung“ habe das „mittelalterliche Denken“ inzwischen hinter sich gelassen. „Nur sehr wenige christliche religiöse Anführer haben den Sünden die Schuld am Coronavirus gegeben (auch wenn gerade jetzt viel gesündigt wird) und einige Geistliche waren sogar so eifrig, uns davon abzuraten, zum Gottesdienst in die Kirche zu gehen, damit wir die Gemeinde nicht anstecken, so dass man sich schon fragen muss, was uns der Glaube noch bringt, wenn die Natur verrücktspielt.“ Die Lösung, die dieser Autor anbietet: Die Christen sollten sich doch stattdessen um die anderen Leute kümmern.

Den Bedürftigen zu helfen, ist sicherlich edelmütig, aber können wir denn so beiläufig die Vorstellung verwerfen, dass dies *ein Fluch Gottes* sein könnte? Angenommen, Gott will uns wirklich bestrafen. Nehmen wir einmal an, Er *hass* *tatsächlich* die Sünden und wie sie uns schaden. Nehmen wir einmal an, Er will, dass wir einsehen, wie selbstüchtig, habgierig, materialistisch und übersättigt von Sportveranstaltungen und Unterhaltung wir sind. Angenommen, Er will *tatsächlich*, dass wir uns ändern, dass wir von den Sünden ablassen, uns Ihm zuwenden und ein besseres Leben führen.

Nehmen wir einmal an, Gott will uns zeigen, dass moderne Annehmlichkeiten und Luxusartikel unser Leben beherrschen und uns vom spirituellen Leben ablenken. Angenommen, Er will uns helfen, uns nicht zu sehr auf uns selbst zu verlassen und zu erkennen, wie *zerbrechlich und schwach* die von uns aufgebaute Zivilisation und Sozialstruktur tatsächlich sind.

Nehmen wir an, Gott will, dass wir unsere menschliche Natur kritisch betrachten und Er will uns dabei helfen einzusehen, dass wir gar nicht so ein gutes Herz haben, wie wir immer glauben. Not und Entbehrung neigen dazu, den wahren Charakter zu offenbaren. Vielleicht will Gott uns ja zeigen, dass *ein wenig Not* schon ausreicht, um problemlos unsere hässlichen Neigungen wie Selbstsucht, Stammesdenken und innere Streitigkeiten zu entlarven.

Was wäre, wenn Er uns warnen will, dass größere Prüfungen auf uns zukommen und uns einen kleinen Vorgeschmack davon geben will – eine kleine Portion dieser Realität? Was wäre, wenn Gott wollte, dass wir *aufhören* mit unserer Anbetung der Sportveranstaltungen, dass wir die Stopptaste unserer Sucht nach Unterhaltung drücken, damit wir mal für einen Moment herunterschalten, mit unserer Familie zu Hause bleiben und unsere Lebensweise überdenken? Was wäre, wenn Gott Seine Kinder wirklich wegen ihrer Sünden bestrafen will und sie dazu bringen will, zu bereuen?

Wäre es nicht möglich, dass Er eine pandemische Krankheit dazu benutzt, um das zu erreichen?

Unser Navigationsführer

Gott gibt die Antworten auf all diese Fragen klar und deutlich in Seiner Offenbarung für die Menschheit – in der Bibel.

Gottes Wort sagt uns, warum Ereignisse wie dieses passieren. Es erklärt, warum Gott solche Prüfungen zulässt – manchmal in riesigen Umfang – um bestimmte Ziele zu erreichen. Es sagt uns auch, was Gott von uns erwartet: Was Seine Normen sind und wie wir erkennen können, wenn wir vom rechten Weg abkommen. Gottes Wort entlarvt das Böse in unseren Herzen und erklärt uns, wie wir es bekämpfen können. Es ist auch voller historischer und auch *prophetischer* Beispiele, bei denen Gott Menschen durch seine Prüfungen berichtigte – sogar mit Krankheiten und Prüfungen, die die Gesundheit beeinträchtigen.

Die Bibel ist also ein wertvoller Führer durch Ereignisse wie dieses. Sie sagt uns, was wir erwarten können und wie wir unser Schiff durch diese unruhigen Gewässer steuern müssen.

Lassen Sie uns zunächst einmal erkennen, warum Gott diesen Härtest überhaupt zulässt. Gott hat ein wundervolles Ziel für die Menschen. Aber dieses Ziel erfordert, dass wir die freie Wahl haben – Gott will uns nicht *zwingen*, Seinen Weg einzuschlagen. Am Anfang der Bibel wurden unsere ersten Eltern Adam und Eva vor diese Wahl gestellt. Gott hat ihnen das genau erklärt und ihnen die Wahl gelassen – zwischen dem Baum des Lebens und dem Baum des Todes. Sie wählten den Tod (1. Mose 3).

Der Rest dieses Kapitels zeigt, dass Gott wegen ihrer Entscheidung gewisse *Flüche* über sie brachte. Er verbannte sie aus dem Garten Eden und verwehrte ihnen von da an den Zugang zum Baum des Lebens. Ihre Entscheidung hat die *Menschheit* von Gott abgeschnitten, von Seiner Wahrheit, Seinem Wissen und Seiner Führung. Seitdem hat der Mensch seine Zivilisation getrennt von Ihm aufgebaut und versucht, selbst dafür zu sorgen, die Dinge erfolgreich zu gestalten. *Das ist der Grund*, weshalb die Welt so voller Elend ist: Weil wir uns, abgesehen von wenigen Ausnahmen, Gott nicht unterwerfen. Wir leben auf eine Art und Weise, die zu unserer eigenen Vernichtung führt.

Diese Lebensweise würde tatsächlich, wie Gott es prophezeite, zu *unserer eigenen Ausrottung von diesem Planeten* führen, wenn Er nicht intervenieren würde! Jesus Christus selbst prophezeite das, wobei Er sich auf die Zeit kurz vor dem Zweiten Kommen bezog. „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn diese Tage nicht verkürzt würden, so würde KEIN MENSCH SELIG WERDEN ...“ (Matthäus 24, 21-22).

Gott will der Menschheit das fantastische Potential zurückgeben, das Adam und Eva hinter sich ließen. Er will das Herz jedes Menschen auf der Welt verwandeln, um uns zu helfen, unseren Irrtum einzusehen, den wir begingen, als wir den falschen Weg wählten und in uns die Liebe für Seinen Weg wecken: „Der Herr ... will nicht, dass JEMAND verloren werde, sondern dass JEDEMANN ZUR BUßE [REUE] finde“ (2. Petrus 3, 9).

Das ist Sein Ziel: Wir sollen zur *Reue* finden.

Was ist Reue?

Reue bedeutet, uns selbst mit Gottes Geboten der Liebe zu vergleichen, um festzustellen, womit wir sündigen und was wir verkehrt machen – und dann den Kurs ändern und diesen Geboten *gehorschen*.

Gottes Gebote verlangen von uns zum Beispiel, dass wir Gott mit all unserem Herzen, unserem Verstand und all unserer Stärke lieben (5. Mose 6, 5; Matthäus 22, 37). Reue zu empfinden, weil wir diese Gebote nicht einhalten, bedeutet, *eine Veränderung anzustreben*. Gottes Gebote verbieten uns, *irgendetwas* für wichtiger zu halten als den wahren Gott (2. Mose 20, 2-3). Reue bedeutet, in deinem Leben nach Dingen, Personen oder Interessen zu suchen, die du für wichtiger erachtest als Gott. Gottes Gebote verbieten den Ehebruch (2. Mose 20, 14; Matthäus 5, 27). Das bedeutet, sich aller Arten von Sex außerhalb der Ehe zu *enthalten*, eingeschlossen Unzucht, Pornografie und aller Wollust und Perversion (so wie Gott es definiert und nicht die Gesellschaft).

Gottes Gebote sind *vollkommen* und sie *befreien* (Jakobus 1, 25). Sie sind ein Gesetz der *Liebe* (Römer 13, 10). Gottes Gebote definieren, wie Er denkt, wie Er lebt, und *wer Er ist*. Auf diese Weise lebte Jesus Christus: „Denn das ist die *LIEBE* ZU GOTT, dass wir *SEINE GEBOTE HALTEN*“ (1. Johannes 5, 3).

Unser eigenes Denken, unsere eigene Vernunft und unsere Wege sind lebensgefährlich verkehrt. Die instabile, ungerechte und unglückliche Welt, die wir aufgebaut haben, beweist das mehr als genug. Gott will, dass wir die Realität erkennen, dass „die da ihre Plage spüren, jeder in seinem Herzen“ (1. Könige 8, 38). Er will, dass wir das Leid vermeiden, das davon kommt, dass wir uns auf uns selbst verlassen und uns mit den anderen vergleichen. Er will, dass wir stattdessen nach *SEINEN GEBOTEN LEBEN* und dass wir Christus als unseren Maßstab benutzen, weil das das Beste für jeden von uns ist und für die Welt, in der wir leben.

Dies ist ein hoch angesetztes Ziel, das Gott da hat, denn alle menschlichen Herzen sind trotzig und verzagt (Jeremia 17, 9). Aber Er wird dieses Ziel stufenweise erreichen: Er versucht *JETZT NOCH NICHT*, die Menschen in Massen zur Reue zu bewegen, aber Sein Masterplan *wird am Ende alle einschließen*.

Gott hält eine *GROßARTIGE* Zukunft für all diejenigen bereit, die willens sind, zu bereuen. Wirkliche Reue *überbrückt die tiefe Kluft* zwischen jedem einzelnen Menschen und Gott. Deshalb ist der erste Schritt zu wirklicher, dauerhafter Glückseligkeit die authentische, tiefe und vollständige *Reue*.

Haben SIE jemals vor Gott bereut? Nur sehr, sehr wenige Menschen haben das wirklich getan. Aber das ist der erste Schritt zu wahren Glück und wirklicher Erfüllung. Wir müssen erkennen, dass wir ohne Gott hilflos und unzulänglich sind. Das ist die wichtigste Lektion, die jeder von uns lernen kann.

Das fehlte an Präsident Trumps Erklärung zum nationalen Tag des Gebets. Wie 1. Johannes 3, 22 erklärt: „Und was wir [im Gebet] erbitten, werden wir von ihm empfangen; *DENN WIR HALTEN SEINE GEBOTE* und *tun, was vor ihm wohlgefällig ist*.“ Das

Gebet *allein* ist nicht genug. Wir müssen uns Ihm auch in Reue und Gehorsam zuwenden. Seine Ohren hören die Gebete der Gerechten, „das Angesicht des Herrn aber steht wider die, die Böses tun“ (1. Petrus 3, 12). Das ist der wichtigste Grund, warum so viele Gebete nicht erhört werden – einfach weil diese Leute sich nicht vollständig Gott unterworfen haben. Sie leben immer noch in Rebellion.

Segnungen und Flüche

Wenn Sie einmal verstanden haben, dass Gott versucht, uns zur Reue zu bewegen, dann ergeben viele Prophezeiungen der Bibel einen Sinn.

Überdenken Sie 3. Mose 26 und 5. Mose 28, die als die Kapitel der „Segnungen und Flüche“ bekannt sind. Sie zählen die Segnungen auf, sogar auf nationaler Ebene, die Gott denjenigen zukommen lässt, die Ihm gehorchen – und die Flüche, die auf diejenigen zukommen, die das nicht tun. Diese Kapitel richten sich gezielt an die Israeliten und ihre Nachkommen (die heute hauptsächlich in den Vereinigten Staaten und in Großbritannien leben), aber dieses Prinzip gilt auch für alle anderen, sogar für jeden einzelnen.

„Wenn du aber nicht gehorchen wirst der Stimme des Herrn, deines Gottes, und wirst nicht halten und tun alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Flüche über dich kommen und dich treffen: Verflucht wirst du sein in der Stadt, verflucht wirst du sein auf dem Acker... Der Herr wird unter dich senden Unfrieden, Unruhe und Unglück in allem, was du unternimmst, ... um deines bösen Treibens willen, weil du mich verlassen hast. Der Herr wird dir die *Pest* anhängen ...“ (5. Mose 28, 15-16 und 20-21). Das Wort *Pest* beschreibt verschiedene Arten von Zerstörung und Tod; es könnte sogar Gewalt sein, die wir uns gegenseitig antun.

Gott wird dann noch genauer und spricht sogar von *Krankheit*: „Der Herr wird dich schlagen mit Auszehrung [mit chronischen degenerativen Krankheiten], *Entzündung* und HITZIGEM FIEBER [meldepflichtige Krankheiten wie Grippe –das Coronavirus eingeschlossen], Getreidebrand und Dürre; die werden dich verfolgen, bis du umkommst“ (Vers 22).

Von Gott, der allmächtig ist, verflucht zu werden, ist erschreckend! Wenige Leute nehmen diese Warnung ernst, aber das ist nur eine von *vielen* Bibelstellen, die zeigen, wie Gott Seine Kinder bestraft, wenn sie vom Weg abkommen. Er ist genau wie jeder Vater, der seine Kinder liebt: Er wird eingreifen, wenn er sieht, dass seine Kinder sich verletzen.

Das ganze Kapitel 5. Mose 28 hindurch sagt Gott wiederholt, dass diese Flüche darauf abzielen, dass wir uns Ihm wieder zuwenden. Und wenn wir uns Ihm wieder zuwenden und *sobald* wir das tun, werden diese Flüche aufhören! Nur weil wir uns weigern, zu bereuen, werden sie immer schlimmer und schlimmer.

Isolation und Götzendienst

Wieviele Leute *suchen Gott* mitten in dieser gegenwärtigen Krise? Wie viele prüfen sich selbst gemäß Gottes Wort? Wie viele machen sich Sorgen wegen der Sünden unserer Leute, die diese Flüche über uns bringen?

Stattdessen erleben wir, wie die Leute hamstern, sich um die Waren im Supermarkt streiten, panisch verkaufen und nach Unterhaltung suchen, um sich damit abzulenken. Es gibt Berichte über drastisch angestiegenen Internetverkehr, der meistens entsteht, weil die offenbar selbstisolierten Menschen *Online-Videospiele* spielen.

So viele Dinge, die die Gesellschaft liebt, sind in Wirklichkeit *Götzen*: Sportveranstaltungen, Konzerte, Bars, Annehmlichkeiten und Luxusartikel, Geld und Materialismus, unsere Arbeit und unsere Geldanlagen. Nicht dass irgendeins dieser Dinge in sich schon ein Übel wäre – aber *viele* Leute schätzen diese Dinge *mehr als Gott* und das ist eine Form von GÖTZENVEREHRUNG. Und jetzt werden uns plötzlich viele dieser „Götter“ zwangsweise weggenommen.

Vielleicht sind Sie ja unter den vielen Leuten, die nicht zur Arbeit gehen können. Ihnen steht jetzt besonders viel Zeit zur Verfügung. *Nutzen* Sie diese Gelegenheit, um Ihre Aufmerksamkeit auf *die wichtigeren Dinge des Lebens* zu richten, die im Trubel der täglichen Verpflichtungen und Ablenkungen oft *vernachlässigt* werden.

Gott will, dass wir ALLE unsere verkehrte Lebensweise einsehen und unsere Herzen Ihm zuwenden! Er will, dass die Menschheit einsieht, wie vollständig mangelhaft und gescheitert die Zivilisation ist, die wir getrennt von Ihm aufgebaut haben. Er kann so eine Krise nutzen, um zu versuchen, die Menschen in diese Richtung zu treiben. Aber was kann ein liebender Gott noch tun, wenn die Leute nicht darauf reagieren?

Wenn Sie das von Gottes Blickwinkel aus betrachten, können Sie erkennen, warum es praktisch sicher ist, dass diese Probleme nur immer schlimmer werden können. GOTT WILL DIE LEUTE DAZU BRINGEN, ZU BEREUEN – so dass Er die großartige Zukunft möglich machen kann, die Er für die Menschheit hat. Also wird Er zulassen, dass diese Welt sogar noch größeres Leid ertragen muss.

Warum Pandemien

Die Bibel enthält einige düstere Prophezeiungen über pandemische Krankheiten in der Endzeit. Sogar weltliche

Nachrichtenmedien haben einige davon zitiert.

In der erwähnten Prophezeiung in Matthäus 24 sagt Jesus die Zustände voraus, die kurz vor Seinem Zweiten Kommen herrschen werden. Er sprach dabei unter anderem auch von *Seuchen* oder Krankheiten, die an bestimmten Orten ausbrechen würden (Verse 6-8). Das Buch der Bibel, das die ausführlichsten Prophezeiungen über die Endzeit enthält, die Offenbarung, beschreibt die vier Reiter der Apokalypse, von denen der Vierte ein Bild der *Krankheit* ist: „Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd. Und der darauf saß, dessen Name war: Der Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit Schwert und Hunger und Pest und durch die wilden Tiere auf Erden“ (Offenbarung 6, 8). Unter den Waffen dieses Reiters sind auch epidemische Krankheiten. Zusammen mit den anderen drei wird dieser blutleer aussehende Reiter auf seinem gespenstig bleichen Pferd „den vierten Teil der Erde töten“. Bei der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung der Erde von 7,7 Milliarden wären das fast zwei Milliarden Menschen!

Das Coronavirus ist definitiv ein Problem – aber verglichen mit der Größenordnung dessen, was noch auf uns zukommt, ist es kaum von Bedeutung. Gott prophezeit, dass zumindest *viele Millionen* Menschen durch Seuchen umkommen werden! Aber verlieren Sie den *Grund dafür* nicht aus den Augen. Gott wird nicht wahllos zerstören: Er bestraft die Welt mit Liebe und in Maßen – letztendlich um der Menschheit zu helfen, auf ihrem zerstörerischen Weg umzukehren und den Weg der Wahrheit und des Friedens einzuschlagen!

Gott posaut Seine warnende Endzeit-Botschaft durch dieses Werk in diese Welt und erfüllt damit wortwörtlich Seine Prophezeiung in Jesaja 58, 1: „Rufe getrost, halte nicht an dich! Erhebe deine Stimme wie eine Posaune und verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit und dem Hause Jakob seine Sünden!“ Wenn Gott uns aber durch Worte nicht dazu bringen kann, zu bereuen, dann wird Er versuchen, das durch Prüfungen, Krankheiten und Katastrophen zu erreichen.

Wenn große Probleme auf uns zukommen, werden manche Leute schließlich Gott anrufen, damit Er in ihr Leben eingreift. Aber dann kann es physisch *schon zu spät* sein. Wir müssen Gott suchen, solange er noch gefunden werden kann (Jesaja 55, 6).

Müssen Sie denn unbedingt zusammen mit dieser Welt leiden? Nein. Derselbe Gott, der die Ereignisse auf der Welt beherrscht, ist ohne weiteres auch in der Lage, einzelne Menschen zu beschützen. Handeln Sie, solange noch *gewarnt wird*, nicht erst, wenn die Katastrophe schon passiert. Hören Sie auf Gottes Wort und wenden Sie sich *jetzt* Gott zu und Sie werden von Seinen Flüchen befreit werden. Er hat versprochen, den Menschen, die bereuen, zu vergeben und sie zu beschützen. Warten Sie nicht bis zur großen Trübsal, bevor Sie handeln – denn sie wird das schlimmste Leid mit sich bringen, das die Menschheit je erlebt hat.

Handeln Sie jetzt

Die Bibel ist voller Beispiele der Reue einzelner und dem Schutz einzelner Menschen. Der Apostel Petrus schrieb: „Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen“ (2. Petrus 2, 9). Diese Lektion findet sich überall in der Bibel: Gott beschützt die gerechten, gehorsamen Menschen, die Seinen Schutz suchen.

Gott besitzt Macht über Krankheiten. In 2. Mose 15, 26 sagt Er: „Wirst du der Stimme des Herrn, deines Gottes, gehorchen und tun, was recht ist vor ihm, und merken auf seine Gebote und halten alle seine Gesetze, so will ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der Herr, dein Arzt.“ Gott verspricht den Reuefertigen, sie zu *heilen wie ein Arzt*. „Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und *heilet alle deine Gebrechen*“ (Psalm 103, 2-3). Das heißt nicht, dass Sie niemals krank werden. Tatsächlich hätte dieses Versprechen auf Heilung keinen Sinn, wenn man nie krank würde. Gottes Volk kann sogar vom Coronavirus infiziert werden. Gott könnte das als eine Prüfung unseres Glaubens zulassen.

Aber wir brauchen in Zeiten wie diese nicht in Panik zu geraten. Die Welt ist hysterisch und ängstlich und diese Panik bringt die Menschen dazu, sich schlecht zu benehmen und unnötig kostspieligen Entscheidungen zu treffen. Aber diejenigen, die auf Gott vertrauen, leben in Frieden. Sie sind voller Glauben, Hoffnung und Trost. Gott verspricht uns das.

Er macht uns auch das absolute Versprechen der *Heilung*. Aber manchmal lässt Gott es zu, dass Seine Leute krank werden und sogar im Glauben sterben, wenn sie in ihrem Leben das Versprechen auf Heilung noch nicht bekommen haben (Hebräer 11, 35-39). Heilung ist ein sicheres Versprechen und viele, die sich auf dieses Versprechen berufen, werden geheilt, sogar unmittelbar! Aber für manche Menschen wird diese Heilung erst *während der Auferstehung* kommen. Gott verspricht nicht, dass Sie in diesem körperlichen Leben niemals sterben werden. Tatsächlich verspricht Gott, dass Sie Prüfungen *bestehen müssen!* Aber wenn Sie Christus an Ihrer Seite haben, werden Sie in der Lage sein, diese Prüfungen mit ihrem Glauben zu bestehen. Das macht einen großen Unterschied – ganz gleich, wie es letztendlich ausgehen mag.

Gott garantiert uns Seelenfrieden – auch während der schlimmsten aller Krisen. Er hat alles unter Kontrolle und Er verspricht in Römer 8, 28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, ALLE DINGE zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.“ Wir könnten einige derselben Probleme haben, die auf alle Menschen der Welt zukommen, aber wir haben die feste Hoffnung auf eine Zukunft, die Gott uns als einen „Anker der Seele“ versprochen hat, der uns sogar bei großen Schwierigkeiten stabil halten wird.

Sind Sie bereit für die kommenden Krisen? Beginnen Sie sich vorzubereiten, indem Sie *zu Gott bereuen*. Das ist es, was Gott vor allem anstrebt. Denjenigen, die sich mit reumütigem Herzen an Ihn wenden, bietet Er individuellen Schutz – das *Entkommen* aus dem schlimmsten aller kommenden Stürme (Siehe auch Lukas 21, 36). Das ist der einzige sichere Ort, auf den Sie voll vertrauen können.

Wenn Sie Anleitung brauchen, *wie* Sie bereuen und so handeln, wie Sie es hier lesen, dann können wir Ihnen gerne helfen. Wir produzieren sehr viel Material mit dem Ziel, Ihnen behilflich zu sein, Gottes Weg zu *Ihrem* Lebensweg zu machen. Sie können auch hilfreiche und wichtige Weiterbildung auf unserer Schwester-Webseite pcg.church finden.